anz

.JIIsjavajsdoAfril 1943

Mit, Prof. Bauch habe ich noch gesprochen, er het sich bereite

in der Angelegenheit verwendet, doch sind gegenwärtig die Schwigigkelten nicht gering, well Shallche Wünsche von vielen Seiten kom-

men, und das Eingeben auf einen Sonderfall immer nur sehwer zu erretchen ist. Es soll aber unter allen Umstend en geschrieß, was par-

.Dr. Konrad Heilig tlad as oled ted abrew dot bou . tai doil

Ich lege Ibnen hier Heft / von Bend 13. TD. 40.A. Marift Terrando 13.1-2. A.f.K. dente ash ied eddelne Wilhelmshaven

bringt und für Ibr Kapitel 5 S. 212 ter des Manuskrigtsvon lehtig-- dollars received blad dandell Lieber Herr Doktor! eddle dol . del died

Ich habe Ihr Manuskript, soweit es mir in der kurzen Zeit möglich war, durchgelesen. Ich habe im allgemeinen nichts dagegen einzuwenden, wenn ich auch glaube, daß mitunter eine kürzere Form möglich gewesen wäre. Daß ich mich über den Inhalt im allgemeinen sehr gefreut habe, brauche ich Ihnen nicht noch versichern . nur zum letzten Absatz VII Zusammenfassung und Methodologisches Nachwort möchte ich Ihnen folgende Vorschläge machen: S. 246 und 247 könnten samt den dazu gehörigen Anmerkungen 1 bis 9 ganz wegfallen, Suf S.248 sollte der Anfang lauten " An dem Aufstieg Österreichs zur Höhe späterer Jahrhunderte Auf S. 249 Zeile 2 sollte man doch wohl die Bezeichnung "Letzten" irgendwie erklären. (afu milalla is mil) für unsere Pflicht. die Gründe zu untersuchen. Auf S. 251 möchte ich den Absatz " gewiß wir sind bis wirklich muß" streichen und

auf S. 252 möchte ich den Absatz" gewiß wird his gelassen war " streichen und auf S. 253 Zeile 7 möchte ich das Wort Groteske durch "merkwürdige Tatsache" ersetzen. Ich bitte Sie, um Ihre Zustimmung zu diesen Änderungen, deren Bedeutung Sie ja aus dem in Ihrer Hand befindlichen Durchschlag ohne weiteres ersehen können. Sobald ich Ihre Zustimmung habe, will ich das Manuskript an Hiersemann schicken Ob freilich das Buch in der früher geplanten Form

herauskommen kann, vermag ich jetzt noch nicht zu sagen, weil Dr. Erdmann bei einer Nachmusterung als k.v. erklärt wurde und infolgedessen mit seiner Einziehung zur Wehrmacht gerechnet werden muß. Unter diesen Umständen ist es mir noch nicht ganz klar, ob mein in Aussicht genommener Beitrag einfach angeschlossen werden kann, weil er ja Ihren und Erdmanns Aufsatz zusammenfassen sollte. Ich werde mich darüber demnächst entschließen müssen; für Ihre Arbeit ist das aber nicht so sehr wichtig, weil sie ja ein stattliches Buch für